



Information der Bildungsberatung

Wichtige Adressen in Bezug auf Freiwilliges Jahr und Auslandsdienst

Stand: Oktober 2020

Schul beratung

Folgende Aufstellung von Adressen dient nur einem ersten Überblick über die verschiedensten Möglichkeiten und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für den Inhalt der einzelnen Internetseiten wird von uns keinerlei Verantwortung übernommen.

Grundsätzliche Information vorweg: Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) sowie das Freiwillige Jahr in der Denkmalpflege (FJD) sind dem Bundesfreiwilligendienst (BFD bzw. „Bufdi“) sehr ähnlich. Wesentliche Unterschiede sind, dass der BFD zeitlich flexibler ist und es im BFD keine Alters(ober)grenze gibt.

Die Stellensuche für das „klassische“ FSJ bzw. den BFD erfolgt i.d.R. direkt beim jeweiligen Träger! Viele große Organisationen bieten FSJ **und** BFD-Stellen an. Für bayer. Einsatzstellen in den Bereichen Sport, Kultur, Bildung und Denkmalpflege gibt es zentrale Vermittlungsstellen.

- **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ):**

Viele Informationen rund um das FSJ, inkl. einem **Adressenverzeichnis aller in Bayern zugelassener Träger des FSJ**, gibt es unter: www.freiwillig.bayern.de

Bundesweite Stellenbörse (FSJ + BFD): www.bundes-freiwilligendienst.de/stellen/



Viele **Informationen zu FSJ, FÖJ** und dem **IJFD** (Internationaler Jugendfreiwilligendienst) gibt es unter www.jugendfreiwilligendienste.de (vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

FSJ im Sport:

Informationen und Bewerbung (bayernweit!) erfolgt über die Bayerische Sportjugend im BLSV, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München - Internet: www.bsj.org

FSJ im Bereich Kultur und Bildung:

Alle **Infos und Bewerbung** für Bayern: www.fsjkultur-bayern.de

- **Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ):**

Alle Informationen und alle bayerischen Einsatzstellen für das Freiwilliges Ökologisches Jahr gibt es unter: www.foej-bayern.de

Bundesweite Informationen und FÖJ- und ÖBFD-Träger: www.foej.de

- **Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege (FJD)**

Betreuung der Teilnehmenden durch den Verein Jugendbauhütten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz e.V. in Trägerschaft der Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten IJGD. Informationen unter www.ijgd.de oder www.denkmalschutz.de

- **Bundesfreiwilligendienst (BFD)**

Ein wesentliches Merkmal des BFD ist, dass es keine Altersbegrenzung nach oben gibt. Alle Bürger*innen, die ihre Pflichtschulzeit absolviert haben, können den Bundesfreiwilligendienst machen: Junge Menschen nach der Schule, Menschen in mittleren Jahren und Senior*innen. Alter, Geschlecht, Nationalität oder die Art des Schulabschlusses spielen dabei keine Rolle.

Die Einsatzbereiche sind vielfältig: **Soziales** (Kinder und Jugendhilfe, Jugendarbeit, Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege, Behindertenhilfe), **Umwelt- und Naturschutz, Sport, Integration, Kultur- und Denkmalpflege, Bildung, Zivil- und Katastrophenschutz**. Die Regeldauer sind 12 Monate. Man kann den Dienst aber auch auf 6 Monate verkürzen oder auf 18 Monate verlängern, maximal möglich sind 24 Monate Dienstdauer. Personen, die älter als 27 Jahre sind, können auch in Teilzeit (mindestens 20 Stunden pro Woche) tätig werden. Bei den Sozialversicherungen ist der Bundesfreiwilligendienst einem Ausbildungsverhältnis gleichgestellt. Die Beiträge für Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung zahlt die Einsatzstelle. Nach Abschluss des BFD erhalten die Freiwilligen ein qualifiziertes Zeugnis. Das Taschengeld beträgt maximal 330€/Monat. Berufskleidung, Unterkunft und Verpflegung können gestellt oder die Kosten ersetzt werden, so dass oft mehr als die 330 Euro Taschengeld im Monat ausbezahlt werden.

Weitere Informationen: www.bundesfreiwilligendienst.de oder Tel.-Hotline: 0221 3673-0
Unter dieser Adresse findet sich eine Platzbörse für freie Einsatzstellen

Informationsmaterial zu FSJ; FÖJ und BFD:

Das Jugendinformationszentrum München (JIZ) hat kostenlose Broschüren zu FSJ, FÖJ und BFD vorrätig. Außerdem können Flyer von zahlreichen Trägern während der Öffnungszeiten mitgenommen werden (Sendlinger Str. 7, Innenhof: Mo. 12-19 Uhr, Di. bis Fr. 13-18 Uhr)

● **Freiwilligendienste im Ausland:**

Grundsätzlich gilt es zu unterscheiden zwischen **geförderten Freiwilligendiensten** und **nicht-geförderten Freiwilligendiensten**. Beide Formate werden i.d.R. von gemeinnützigen Organisationen angeboten. Bei **geförderten Einsatzstellen** engagiert man sich i.d.R. längerfristig in einem Projekt (i.d.R. 12 Monate, z. T. auch ab sechs Monaten möglich) und es werden ein Großteil aller Kosten durch ein Förderprogramm übernommen! Für geförderte Plätze sollte man sich **9-12 Monate vor Ausreise bewerben**, um gute Chancen auf ein bevorzugtes Projekt zu haben. Für alle, die spät dran sind, gibt es einen **Last-Minute-Markt** unter www.rausvonzuhause.de/lastminute. Ausreisetermin ist oft der 1. September oder auch der 1. März bei halbjährlichen Einsätzen.

Nicht-geförderte Dienste sind oft zeitlich flexibler als geförderte Programme, aber der/die Freiwillige muss viele/alle Kosten selbst tragen (Anreise, Versicherungen und ggf. auch Verpflegung und Unterbringung). Nicht-geförderte Freiwilligendienste sind **nicht zu wechseln** mit Angeboten, die von Agenturen unter Begriffen wie „**Freiwilligenarbeit**“- oder „**Volunteering**“ z.T. wochenweise angeboten werden (auch für Minderjährige, Vorkenntnisse nicht nötig und ohne Vorbereitung). Unter dem Schlagwort „**Voluntourismus**“ entstand in den letzten Jahren eine kritische Auseinandersetzung bezüglich Kurz-Einsätzen in Kinderheimen. Weitere Infos (inkl. einer Studie) dazu gibt es unter: www.tourism-watch.de/de/kurzmeldung/neue-studie-zu-voluntourismus

Folgende Informationen wurden von Eurodesk (www.eurodesk.de) übernommen:

Geförderte Freiwilligendienste:

Europäisches Solidaritätskorps (ESK) – ehemals Europ. Freiwilligendienst (EFD)

Das Europäische Solidaritätskorps ermöglicht es jungen Menschen zwischen **18 und 30 Jahren** in einem gemeinnützigen Projekt im europäischen Ausland für **2 bis 12 Monate** mitzuarbeiten. Die Einsatzstellen liegen im sozialen, ökologischen, kulturellen oder sportlichen Bereich. Das ESK wird von der Europäischen Union voll gefördert – außer ggf. einem kleinen Anteil der Reisekosten. Im Programm enthalten sind Unterkunft, Verpflegung, Sprachkurs, Seminare (u.a. zur Vor- und Nachbereitung eures Aufenthaltes), Taschengeld, Versicherung und eine persönliche Ansprechperson vor Ort. Für einen Einsatz im ESK braucht ihr keine besonderen Vorkenntnisse. Weitere Infos findet ihr unter www.go4europe.de. Wenn ihr diesen Dienst machen möchtet, müsst ihr euch zunächst in der Datenbank unter europa.eu/youth/solidarity_de registrieren. Zugelassene Organisationen suchen dort potentielle Kandidaten aus und kontaktieren sie mit einem konkreten Angebot für eine Freiwilligentätigkeit. Teilweise ist es auch möglich, Organisationen direkt zu kontaktieren. Achtung: Eine Registrierung bedeutet nicht, dass ihr automatisch einen Platz erhaltet. Ihr könnt euch zusätzlich an eine Entsendeorganisation in eurer Nähe wenden oder ein Aufnahmeprojekt in einem anderen Land kontaktieren. Alle anerkannten Entsendeorganisationen und Aufnahmeprojekte findet ihr unter europa.eu/youth/volunteering/evs-organisation_de. Erfahrungsberichte aus verschiedenen Ländern und Projekten findet ihr unter www.youthreporter.eu.

Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD)

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert seit 2011 den Internationalen Jugendfreiwilligendienst für junge Leute ab Erfüllung der Voll-

zeitschulpflicht (i.d.R. **ab 16) bis 26 Jahre** im Ausland (weltweit). Derzeit gibt es jedoch **kaum Organisationen, die Minderjährige entsenden**. Die Einsatzdauer beträgt **6 bis 18 Monate**. Beim IJFD arbeitet ihr in einem gemeinnützigen Projekt im sozialen, ökologischen, kulturellen, Sport- oder Bildungsbereich oder in der Denkmalpflege. Ihr benötigt keine besonderen Vorkenntnisse. Ihr bekommt ein angemessenes Taschengeld, Begleitseminare, Versicherungen – und je nach Einsatzstelle häufig Unterkunft, Verpflegung und eine Erstattung der Reisekosten. **Zur Deckung der Restkosten werdet ihr oft gebeten, einen Förderkreis aufzubauen**. Infos und Tipps zu Förderkreisen gibt es unter: www.rausvonzuhause.de/unterstuetzerkreise. Wenn ihr einen IJFD machen wollt, müsst ihr euch **bei einer anerkannten Entsendeorganisation in Deutschland bewerben**. Es gibt keine einheitlichen Bewerbungsfristen. Weitere Informationen zum IJFD und die Adressen-Liste von Entsendeorganisationen findet ihr unter www.ijfd-info.de.

Kulturweit – Kultureller Freiwilligendienst

Seit 2009 fördert das Auswärtige Amt den internationalen kulturellen Freiwilligendienst „kulturweit“ für junge Menschen im Alter von **18 bis 26 Jahren**. Die Einsatzdauer beträgt **6 oder 12 Monate**. Durch Tätigkeiten an Goethe-Instituten im Ausland, an deutschen Auslandsschulen und anderen Einsatzstellen erhaltet ihr einen Einblick in die auswärtige Kultur- und Bildungspolitik Deutschlands. Mögliche Einsatzländer liegen in **Afrika, Asien, Lateinamerika, Mittel-, Südost- sowie Osteuropa und GUS**. Die Kosten (Reisekosten, Unterbringung, Verpflegung, Sprachkurs, Taschengeld, Versicherung usw.) werden von „kulturweit“ bezuschusst. Zur Teilnahme braucht ihr ein Abitur oder einen Mittel- oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung sowie gute Kenntnisse in der englischen und einer im Zielland gesprochenen Sprache. Die Ausreise ist zweimal jährlich möglich. **Bewerbung online bis ca. 10 Monate vor Ausreise möglich**. Unter dem Titel „naturweit“ wurden 2018 die kulturweit-Einsatzstellen mit den Biosphärenreservaten und UNESCO-Geoparks erweitert. Weitere Infos + Bewerbung: www.kulturweit.de.

Weltwärts – Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst

Seit 2008 fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“ für junge Menschen im Alter zwischen **18 und 28 Jahren**. Dieser Freiwilligendienst dauert **6 bis 24 Monate** und findet in **Ländern des Globalen Südens** statt. Dort arbeitet ihr in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit. Die Kosten (Reisekosten, Unterbringung, Verpflegung, Taschengeld, Versicherung) werden übernommen. Allerdings wird gewünscht, dass ihr euch bereits in Deutschland bei den Entsendestellen engagiert bzw. **Förderkreise** aufbaut. Infos dazu findet ihr unter www.rausvonzuhause.de/unterstuetzerkreise. Zur Teilnahme solltet ihr Interesse an anderen Kulturen und am Engagement sowie einen Hauptschul- oder Real- schulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung, die Fachhochschulreife, die allgemeine Hochschulreife oder eine vergleichbare Qualifikation haben. Auch mit abgeschlossenem Studium kann man teilnehmen. Weitere Infos: www.weltwaerts.de.

Nicht-geförderte Freiwilligendienste

Neben den geförderten und gesetzlich geregelten Freiwilligendiensten gibt es auch nicht-geförderte Programme, bei denen ihr die Kosten selbst zahlen müsst. Verschiedene Organisationen vermitteln weltweit Einsätze für junge Menschen **ab 18 Jahren** für die Dauer von **3 bis 12 Monaten oder länger**. Bei manchen Organisationen besteht die Möglichkeit, die Kosten für den Auslandseinsatz über eine Teilförderung oder durch den Aufbau eines Förderkreises zumindest zu verringern. Es gibt verschiedene Arten von Freiwilligendiensten im sozialen, ökologischen, kulturellen oder sportlichen Bereich. Auch Friedensdienste und Entwicklungsdienste können absolviert werden.

- **Weitere Informationen im Web:**

Infos zu Freiwilligendiensten gibt es auf www.rausvonzuhause.de/freiwilligendienste. In der Programmdatenbank (www.rausvonzuhause.de/programmdatenbank) kann man nach Anbietern suchen.

Informationen zu Freiwilligendiensten weltweit, insbesondere zu **Einsätzen in Übersee**, gibt AKLHÜ e.V. – Netzwerk und Fachstelle für internationale personelle Zusammenarbeit. Auf der Webseite www.entwicklungsdienst.de findet ihr Informationen, weiterführenden **Adressen** und einen **Stellenmarkt** (www.entwicklungsdienst.de/stellenmarkt) mit Einsatzmöglichkeiten weltweit.

QUELLE der Informationen zu Freiwilligendiensten: Eurodesk Deutschland

- **Informationen und Beratung in München:**

Raus von zu Haus!?

Infoabende inkl. persönlicher Beratung (oft mit externen Fachleuten!)

Themen und Termine der JIZ-Infoabende: www.jiz-muenchen.de/auslandsberatung

1. Donnerstag / Monat ab 18 Uhr (nicht in den Sommerferien)

Jugendinformationszentrum (JIZ)

Sendlinger Str. 7 (Innenhof), 80331 München

Tel: 089 550 521 50 - info@jiz-muenchen.de

Individuelle Beratung nach vorheriger Terminvereinbarung oder/und telefonisch möglich! Das JIZ ist der Eurodesk-Partner in München, vermittelt nicht ins Ausland und kann keine Organisationen empfehlen. Das JIZ informiert unabhängig und neutral über die verschiedenen Möglichkeiten und gibt Tipps zur Suche und Finanzierung.

Messen zu Auslandsaufenthalten:

„Wege ins Ausland“-Messe

Jährliche Messe (im Oktober) mit vielen Vorträgen, Filmen und Infotischen diverser Anbieter und Organisationen. Messeveranstalter: Agentur für Arbeit, Münchner Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule, europe direct Informationsbüro und dem Jugendinformationszentrum München. Infos zur Messe: www.wege-ins-ausland-messe.de

JuBI - JugendBildungsmesse (weltweiser)

3 x jährlich an verschiedenen Orten in München oder online, vor allem Agenturen vertreten. Das JIZ ist bei manchen JuBis mit einem Infotisch vor Ort dabei.

www.weltweiser.de

„Auf in die Welt“

2-3 x jährlich an verschiedenen Orten in München, vor allem Agenturen vertreten. Das JIZ ist i.d.R. immer mit einem Vortrag und einem Infotisch vor Ort dabei.

www.aufindiewelt.de